

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Band: 65 (1971)

Heft: 20

Anhang: Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zürcher Mimenchor als Gast bei einer Kirchgemeinde der Hörenden

Auch die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Hörenden probieren seit längerer Zeit, neue Formen des Gottesdienstes zu finden. Die Kirchgemeinde Zürich-Seebach ist dafür besonders bekannt. Sie machte in den letzten Monaten eine ganze Reihe von Versuchsgottesdiensten.

Sie lud auch Herrn Pfarrer E. Kolb ein, zusammen mit dem Zürcher Mimenchor, einen Gottesdienst zu gestalten.

Unser Herr Pfarrer Kolb begrüßte als Gastpfarrer die Gemeinde nach dem Orgelspiel von unserem Herrn R. P. Hunziker mit dem Eingangswort:

«Nehmet einander an,
Wie auch Christus euch angenommen hat,
Zu Gottes Ehre.» (Römerbrief 15, 7.)

Er sagte: «Wir wollen mit dem Mimenchor einen Beitrag leisten helfen zu den Problemen der neuen Gottesdienstgestaltung.»

Dann — nach Gemeindegesang und Gebet — hielt er die *Predigt* über das Eingangswort.

Zuerst erzählte unser Pfarrer zwei kleine Beispiele (von den Gehörlosen unter der hörenden Umwelt). Er sagte, dass die Gehörlosen noch heute manchmal von vielen Hörenden beim mitmenschlichen Kontakt abgewiesen werden. Er erklärte: Die Gehörlosen sind eine kleine Minderheit im Volk. — Man sieht sie nicht, solange sie nicht gebärden. Er verglich die Gehörlosen mit anderen Minderheiten, etwa den ausländischen Gastarbeitern, den Negern in Südafrika und USA, den Juden, den langhaarigen Jugendlichen usw. Seine Mahnworte haben die Hörenden beeindruckt. Wir konnten es gut spüren.

«Nehmet einander an...»

Dann fuhr er weiter: Man soll den Mitmenschen in allen Lebensbereichen (im Ehe-

leben, in der Familie und in den anderer menschlichen Beziehungen wie Kameradschaft, Freundschaft, Beruf oder Berufsleben usw.) in christlicher Nächstenliebe annehmen. Man soll zum Mitmenschen grundsätzlich «Ja» sagen.

Kein Christ darf Unrecht in der Welt annehmen. Er erklärte uns in lebhaften Worten: Vorurteile gegenüber den Rassen, Andersgläubigen, Unterdrückten und auch den Gehörlosen sollen — auf beiden Seiten — mehr und mehr verschwinden!

«Wie auch Christus euch angenommen hat...»

Das Versöhnungswort des Apostels Paulus bedeutet, dass wir schon von Gott — in Christus angenommen sind. Darum sollen, können und dürfen wir den Nächsten annehmen. Wir finden leichter den Weg zu Gemeinschaft. Er sagte wörtlich: «Gott ist in Menschen Jesus von Nazareth zu uns auf die Erde gekommen. Jesus nimmt uns Menschen als Brüder an — vor allem die Ausgestossenen: Sünder, Kranke, Gebrechliche. Er ruft alle zu seiner Gemeinschaft, dem Reich Gottes. Ein Beispiel dafür ist auch die Heilung des Taubstummen. Die ganze Geschichte der Taubstummenbildung hat mit dieser Tat Jesu begonnen.»

«... zu Gottes Ehre»

Nach unserem Pauluswort sind in unserer Welt Krieg, Unrecht, Sklaverei und Unterdrückung Sünden gegen die Ehre Gottes. Sie sind Gotteslästerung. Sünden gegen die Menschen sind immer auch Sünden gegen Gott. Gott ist der Schöpfer. Gott hat alle Menschen geschaffen. Er ist «unser Vater». Aber die Menschen sind verschieden. Gott hat nicht zwei Menschen gleich gemacht (wie es auch niemals zwei gleiche Blätter an einem Baum gibt). Das schafft Probleme.

Aber Gott möchte, dass alle Menschen in Frieden und Gemeinschaft leben. Der Apostel Paulus sagt einmal: «Ihr seid alle *einer* in Christus Jesus.» Gott möchte die Men-

*) Die Predigt kann beim Pfarramt für Taubstumme und Gehörlose, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, gratis bezogen werden. (Bitte Postkarte schreiben.)

schen als Einheit in der Vielfalt. Das ist «Das Reich Gottes».

Damit war die Predigt fertig. Wir Gehörlose dachten: «Endlich.» Die Hörenden hätten Herrn Pfarrer sicher gerne noch lange zugehört.

Nun konnte das biblische *Verkündigungsspiel* beginnen, der Höhepunkt des Gottesdienstes.

Der Mimenchor spielte unter der Leitung von Herrn Ballettmeister Lüem auf einer kleinen Bühne im Chorraum «Die Heilung der Taubstummen» (Markusevangelium, Kapitel 7, Verse 31—37). Unser Organist, Herr Hunziker, begleitete das Spiel. Die Hörenden waren erstaunt wie noch nie (ich konnte sie in einigen Augenblicken genau beobachten): Siebzehn Mimenspieler konnten sich so ausgezeichnet bewegen, immer im Rhythmus des Orgelspiels!

Die hörenden Zuschauer erlebten, wie wir, die folgenden Spielszenen. Der Mimenchor spielte sehr packend die göttlich-menschliche Beziehung: Jesus hilft dem Taubstummen.

Zwei Marktfrauen verkaufen am See Genezareth Hanfstrangen. Auf dem Markt geht es lebhaft zu. Es wird allerlei Schabernack getrieben. Dann spinnen die Fischerfrauen den gekauften Hanf zu einem Faden. Ein blinder Fischer knüpft daraus ein Fischernetz. Nun wollen die Leute das neue Netz in den See hinauswerfen. Aber ein Mann unter ihnen verfängt sich im Netz. Er zappelt und wird zu Boden geworfen. Alle beschimpfen diesen dummen Mann, weil er nicht aufgepasst hat. Eine Magd befreit ihn vom zerrissenen Netz und beschützt ihn. Sie bittet die bösen Leute um Entschuldigung: «Mein Bruder ist taub und stumm.» Die Leute sind sehr traurig. Sie können nicht helfen.

(Diese ganze erste Szene steht ja nicht in der Bibel. Sie soll zeigen, wie die Taubstummen von der menschlichen Gemeinschaft ausgeschlossen waren, wie der Mann im Netz.)

Ein Mann kommt. Er erzählt von den Taten Jesu: «Jener Mann von Nazareth kann Blinde, Aussätzig und Lahme heilen. Ja, er hat sogar einen Toten auferweckt.» (Diese Rolle heisst der «Evangelist».) Manche Leute bezweifeln, was ihnen da erzählt wird, andere staunen.

Plötzlich kommt (in unsichtbarer Darstellung) Jesus selber zu der Menschenmenge. Die Schwester und der Evangelist führen den taubstummen Mann zu Jesus und bitten ihn um Hilfe. Der Taubstumme erhält das Gehör und die Sprache. Das Volk staunt. Sie danken dem Messias für die Heilung des Taubstummen und loben Gott. Sie nehmen den Taubstummen in ihre Gemeinschaft auf: Beim Weggang der Spieler ist der Taubstumme mitten unter den andern Mimenspielern.

Die Hörenden waren vom Mimenchor sehr begeistert. Man konnte spüren, dass sie den gehörlosen Mimenspielern dankbar waren. Mit ihrem künstlerischen und schauspielerischen Können und mit ihrem eigenen Glauben konnten sie einen Gottesdienst schöner und interessanter gestalten. (Einige der Mimenspieler sind auch am Ort, wo Jesus den Taubstummen heilte, gewesen und konnten sich so alles gut vorstellen.)

Am Schluss sangen die Hörenden ein *Kirchenlied*. Dann sprachen wir, Hörende und Gehörlose gemeinsam, das «*Unser Vater*». Herr Pfarrer Kolb begleitete alles von hier an mit schönen Gebärden.

Er bat uns, etwas für die Aktion «Brot für Brüder» zu *opfern*. Wir alle erhielten den *Segensspruch*.

Damit war, kurz vor 11 Uhr, der Gottesdienstversuch in der Kirchgemeinde Zürich-Seebach zu Ende.

Draussen vor der Markus-Kirche wurden die Mimenspieler von vielen Hörenden interviewt. Es war das erstemal, dass in dieser Kirchgemeinde Gehörlose aktiv an einem Gottesdienst mitwirkten. Das weckte grosses Interesse. Einzelne Pfarrherren und besonders der Kirchenpflegepräsident waren begeistert. Sie sagten, dass der Versuch, mit dem Mimenchor einen Gottesdienst für Hörende zu gestalten, wohl geraten sei.

Dann ging der Mimenchor mit der Jungen Kirche Seebach in ein Restaurant, um Kaffee zu trinken und zu plaudern.

Die Hörenden sagten uns Gehörlosen dann zum Abschied: «Sehr schön, sehr gut gefallen. Danke vielmal.»

Und so glaube ich, dass die Hörenden unseren Mimenchor gerne wieder einmal rufen werden. Auch unser Herr Pfarrer Kolb war zufrieden. Wir wissen: Es ist ihm sehr wichtig, dass Hörende und Gehörlose zusammen kommen.

Werner Eichenberger

Aargau. Gehörlosenverein. Sonntag, 24. Oktober, 14.00 Uhr: Zusammenkunft mit Filmvorführung von Herrn Abt, Zürich, über Afrika, im Hotel «Kettenbrücke» in Aarau. H. Zeller

Basel. Gehörlosenbund. Ab Oktober 1971 wird jeden Samstagabend eine freie Zusammenkunft im Restaurant «Erasmus» am Erasmusplatz stattfinden. Auch Nichtmitglieder von nah und fern sind willkommen. O. v. W.

Basel-Stadt. Am Sonntag, 24. Oktober, findet ein Herbstausflug der katholischen und reformierten Gehörlosen der Region Basel statt. Abfahrt 9.00 Uhr vom Aeschenplatz bei der Garage Meyer mit Auto-car. Wir fahren ins Elsass, durch die Vogesen nach Colmar. Anmeldungen an das katholische und reformierte Gehörlosenpfarramt in Basel. — Der Gottesdienst vom 24. Oktober im Gemeindehaus St. Matthäus fällt aus.

Bern. Mittwoch, 20. Oktober, 20 Uhr, an der Postgasse 56: Ausspracheabend über die Nationalratswahlen mit Nationalrat Dr. Fred Rubi. Alle Wählerinnen und Wähler sind herzlich willkommen.

Bern. Gehörlosenverein. Die Monatsversammlung findet am Sonntag, 31. Oktober, um 15 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus (Neuengasse) statt. Der Vorstand hofft, dass nach dem langen Unterbruch recht viele zur Versammlung kommen werden. — **V o r a n z e i g e:** Sonntag, 21. November: Kegelnachmittag in Münchenbuchsee. Näheres wird an der Versammlung bekanntgegeben.

Chur. Am Sonntag, 24. Oktober, um 14.00 Uhr, findet der reformierte Gottesdienst mit Erntedankfest und Abendmahl in der Friedenskirche beim Volkshaus statt. Nachher Filmvorführung und Zvieri im Volkshaus. Auch die Angehörigen sind willkommen.

Es ladet herzlich ein

J. Grest, Pfarrer, und Georg Meng

Horgen. Am 31. Oktober Gottesdienst in der Kirche um 14.30 Uhr. Nachher Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Konolfingen. Sonntag, 17. Oktober, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst (Predigt Pfarrer Pfister); Farbfilm und Imbiss.

Langenthal. Sonntag, 24. Oktober, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst (Predigt Pfarrer Pfister). Farbfilm und Imbiss im «Turm».

Luzern. Gehörlosenverein Innerschweiz. Sonntag, 17. Oktober, vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst im Klublokal Maihof. Nach dem Gottesdienst turnen. 14.00 Uhr: Interessanter Filmnachmittag im Klub-

lokal Maihof. Hochw. Herr Pater Brem und Herr Paul von Moos zeigen selbstgedrehte Filme über die letzten Ferientage in Spanien (Mallorca). Film, Dias und Photos von den Badeferien in Spanien. Alle, welche Filme oder Photos von den Badeferien gemacht haben, sind freundlich eingeladen, diese mitzubringen und zu zeigen. Vielen Dank!

Regensberg. Voranzeige. 7. November 1971: Reformationsgottesdienst um halb 10 Uhr.

Rheineck. Gottesdienst vom 7. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Rheineck. Predigt Pfr. V. Brunner.

Solothurn. Am Samstag, 23. Oktober, wird Herr Pfarrer Dr. Kuhn seinen ersten Gottesdienst in der Klubstube in Solothurn halten. Die katholischen Gehörlosen sind um 16.30 Uhr zur Messfeier eingeladen. Um 17.00 Uhr beginnt für Katholiken und Reformierte die gemeinsame Predigt.

St. Gallen. Gottesdienst: 17. Oktober, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Lachen-Vonwil. Teebewirtung. Predigt Pfr. V. Brunner.

St. Gallen. Gottesdienst vom 14. November, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Lachen, St. Gallen, Predigt von Pfarrer V. Brunner. Teebewirtung.

Wattwil. Gottesdienst: 24. Oktober, 14.15 Uhr, in der evangelischen Kirche in Wattwil. Predigt Pfr. V. Brunner.

Werdenberg und Umgebung. Gehörlosenverein. Sonntag, 17. Oktober 1971, 14.30 Uhr, in der «Grüneck» in Buchs. Versammlung, evtl. mit Vortrag. Wir freuen uns, wenn sich recht viele einfinden. Auch Freunde sind willkommen. Der Vorstand

Winterthur. Voranzeige. 7. November 1971: Reformationsgottesdienst um 14.30 Uhr.

Winterthur. Der Gehörlosenverein ladet die zwei Gruppen auf 31. Oktober, 14.15 Uhr, ins Café «Erlenhof» ein. Filmvorführung. Wir wollen das Land «Siam», Thailand, sehen und kennenlernen. — Fröhliches Beisammensein wünscht Der Vorstand

Zwesimmen. Sonntag, 31. Oktober, 14 Uhr, im Unterweisungsraum: Gottesdienst (Predigt Pfarrer Pfister); Farbfilm und Imbiss im Hotel «Bergmann».

Zürich. Gehörlosen-Foto- und Schmalfilm-Club Zürich. Samstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr, Gehörlosenzentrum in Oerlikon: Filmabend: «Gehörlosen-Skiweltmeisterschaft in Adelboden». Filmdauer zwei Stunden. Der Vorstand

Zürich-Oerlikon. Voranzeige. Die 43. Kirchenhelfertagung findet am 21. November statt.